

# Portfolio



## Information für SchülerInnen der 8. Klassen

---

---

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

An unserer Schule findet Unterricht nicht nur zwischen Glockentönen statt. Du hast nur 45 statt 50 min Unterrichtszeit. Daraus entstehen die nachfolgenden Pflichten und Angebote. Darüber hinaus bietet sich im Campus Gelegenheit, mit deinen FreundInnen oder deinem Klassenvorstand und anderen LehrerInnen dir wichtige Dinge zu besprechen und soziale Belange zu regeln.

Vöcklabruck, am 11. Oktober 2016

Manfred Kienesberger eh, im Namen deiner Lehrerinnen und Lehrer

---

### Von den nachfolgenden drei Elementen musst du ein Element verpflichtend wählen:

a) Literaturrecherche: Zu einem selbst gewählten Thema sind dabei zu erarbeiten:

- (Universitäts-) Bibliotheksbesuch incl. Bestätigung;
- Verfassen einer „Rezension“ (siehe unten) einer Monographie;
- Qualifizierte Onlinerecherche;

Kriterien:

- Darstellung von Hintergrundwissen aus dem Unterricht;
- Quellen finden, analysieren und vor ihrem Hintergrund einordnen;
- Du arbeitest an dieser umfangreicheren Arbeit, deren Thema du mit der dich betreuenden Lehrperson (z.B. im ‚Campus‘) besprichst.
- Zumind. 3x besprichst du deine Aufträge mit der betreuenden Lehrperson und planst mit ihr, wie die Arbeit weiter geführt werden soll.  
Es ist dabei deine Aufgabe, Besprechungstermine zu vereinbaren und einzuhalten. Du brauchst und darfst nicht warten, bis dich die Lehrperson daran erinnert.
- Finden von und Anmeldung bei der betreuenden Lehrperson zur Literaturrecherche bis **Fr. 4. November 2016**. Abgabe der Arbeit bis **Fr. 10. März 2017**;
- Die Beurteilung deiner Literaturrecherche umfasst den gesamten Arbeitsprozess;

b) Präsentation:

- Präsentation einer selbst erstellten Arbeit (z.B. Portfolioarbeit 7. Kl., ...);
- Anwesenheitspflicht für alle SchülerInnen der 8. Klassen verbunden mit der Pflicht, Feedback an die präsentierenden SchülerInnen zu geben;
- Termin im Bereich Ende Wintersemester am Nachmittag in der für die 8. Klassen unterrichtsfreien Zeit. Je nach Anzahl der Präsentationen klassenweise oder gemeinsam für alle 8. Klassen.
- Raum: Festsaal, Setting wie VWA-Präsentation;
- Publikum: Einladung an die 7. Klassen;
- Anmeldung zur Präsentation bis **Fr. 4. November 2016** bei den Klassenvorständen. Der Termin der Präsentation wird nach den Anmeldungen fixiert.

c) Sozialprojektdarstellung: Für SchülerInnen welche im schulischen Umfeld besonderes Engagement im Rahmen sozialer Projekte gezeigt haben, besteht die Möglichkeit dieses Engagement im Rahmen einer schriftlichen Arbeit zu dokumentieren.

- Schriftliche Ausarbeitung sinngemäß anhand der Kriterien für eine Portfolioarbeit 7. Kl. Sommersemester.
- Du arbeitest über das Semester hinweg an dieser umfangreicheren Arbeit, deren Thema du mit der dich betreuenden Lehrperson (z.B. im ‚Campus‘) besprichst.
- Zumind. 3x im Semester besprichst du deine Aufträge mit der betreuenden Lehrperson und planst mit ihr, wie die Arbeit weiter geführt werden soll.  
Es ist dabei deine Aufgabe, Besprechungstermine zu vereinbaren und einzuhalten. Du brauchst und darfst nicht warten, bis dich die Lehrperson daran erinnert.
- Finden von und Anmeldung bei der betreuenden Lehrperson zur „Sozialprojektdarstellung“ bis **Fr. 4. November 2016**. Abgabe der Arbeit bis **Fr. 10. März 2017**;
- Die Beurteilung deiner Sozialprojektdarstellung umfasst den gesamten Arbeitsprozess.

Wahlweise **solst/kannst/darfst** du zusätzlich zu Präsentation oder Literaturrecherche oder Sozialprojekt aus dem Nachstehenden wählen:

- a) Trainingsangebot zur schriftlichen Reifeprüfung im Campus: Ohne Bezug auf die Leistungsbeurteilung des Faches;
  - Mathematik: Grundagentraining Aufgaben zum ersten Teil der schriftlichen Reifeprüfung Typ I; Campusangebot, das exklusiv den SchülerInnen der 8. Klassen zur Verfügung steht. Die Teilnahme ist für dich freiwillig.
- b) Spezifische Studienvorbereitung: Betreuung schulinterner Forschungsprojekte aus dem Naturwissenschaftlichen Bereich durch Methodenfindung, Verfahrensrecherche, experimentelle Umsetzung und Interpretation der Daten;
  - Anmeldung bei Fr. Prof. Punz und Hr. Prof. Dr. Auer bis **Fr. 4. November 2016:**
  - Kapazitäten für bis zu 10 SchülerInnen;

## SchülerInnenleitfaden zur Literaturrecherche:

Für die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit ist die Literaturrecherche ein wichtiger Punkt, mit der die Arbeit begonnen werden soll. Texte unterschiedlicher Autoren müssen gründlich gelesen und verstanden werden.

### Ziele von Literaturrecherche:

- Ausgangspunkt ist die wissenschaftliche Fragestellung (Probleme sollten identifiziert werden).
- Die Literaturrecherche sollte mit dem Ziel der Beantwortung der Fragestellung durchgeführt werden. Erst wenn eine umfassende Kenntnis eines Fachgebiets erreicht wurde, kann eine fundierte wissenschaftliche Arbeit erstellt werden.
- Es sollte auch die Bedeutung einer Forschungsfrage überlegt werden.
- Der aktuelle Wissensstand sowie die Grundlagen des Forschungsgebiets sollen so kennengelernt werden.
- Erarbeitung einer im Idealfall (vor)wissenschaftlich fundierten Diskussionsgrundlage;

### Möglicher Ablauf einer Literaturrecherche, wie beginne ich:

- Den besten Ausgangspunkt für eine Literaturrecherche bietet eine wissenschaftliche Quelle selbst (Artikel, Buch,...);
- Um einen ersten Überblick über ein Thema zu gewinnen, bietet sich das Internet an (alle Arten von Suchmaschinen).
- Richtigkeit und Glaubwürdigkeit von Internetquellen sind aber kritisch zu hinterfragen (Wikipediaeinträge können auch fehlerhaft sein).
- Als Quellen eignen sich besonders wissenschaftliche Zeitschriften und Fachartikel. Zusätzlich gibt es natürlich Bücher, Aufsatzsammlungen, Dissertationen,....
- Besonders gut für Literaturrecherche eignen sich Katalogportale und Schlagwortkataloge von Bibliotheken.
- Hat man eine erste wissenschaftliche Quelle gefunden, ist der Grundstein gelegt. Hier findet man weitere Quellen zum Thema im Literaturverzeichnis der Arbeit. Auf diese Art entsteht ein Schneeballsystem.

### Die wissenschaftliche Rezension (vgl. dazu Fr. Dr. Monika Eigmüller [http://www.uni-leipzig.de/~sozio/mitarbeiter/m51/content/dokumente/495/Merkblatt\\_Rezensionen.pdf](http://www.uni-leipzig.de/~sozio/mitarbeiter/m51/content/dokumente/495/Merkblatt_Rezensionen.pdf))

Sie verschafft dem Leser einen Überblick über Neuerscheinungen in seinem Fach oder Interessengebiet und erleichtert die Entscheidung, welche Bücher er selbst lesen wird.

Die Rezension bezieht sich gewöhnlich auf eine Veröffentlichung – meist eine Monographie (umfassende Abhandlung über einen einzelnen Sachverhalt), die verglichen werden. Die Publikation wird zunächst inhaltlich umrissen und schließt mit einer Kritik. Folgende Vorgangsweise wird empfohlen:

1. Publikation auswählen: Die Publikation sollte zudem weder zu umfangreich noch zu komplex sein. Von Vorteil ist es, wenn man mit dem Thema der Publikation vertraut ist.
2. Publikation lesen: Bereits während des Lesens ist es nötig, sich Gedanken zu notieren.
3. Die Rezension schreiben: Es empfiehlt sich einige Rezensionen zu themenverwandten Publikationen zu lesen, bevor man selbst zu schreiben beginnt. Man gewinnt so an Sicherheit und kann erste eigene Ideen entwickeln. Die Rezension sollte mit einem einleitenden Satz beginnen und dann rasch dazu übergehen, die rezensierte Publikation inhaltlich zu beschreiben.
  - a) Inhaltliche Beschreibung: Dieser Teil darf durchaus viel Raum einnehmen, sollte aber nichts Überflüssiges enthalten. Der Leser muss sich eine Vorstellung von den Inhalten und der Idee der Publikation machen können. Zitate dürfen in diesem Teil sparsam verwendet werden.
  - b) Zuordnung: Die Publikation soll in einem bestimmten wissenschaftlichen Feld angesiedelt werden. Es soll daran gearbeitet werden, was an der Arbeit neu ist, welchen Beitrag sie leistet und auf welche Fragen, Diskussionen oder Perspektiven sie sich bezieht.
  - c) Kritik: Die Arbeit soll kritisch reflektiert werden. Dabei geht es nicht darum, eine Polemik zu verfassen oder zu einem einseitig positiven oder negativen Ergebnis zu kommen. Bleiben wesentliche Fragen offen? Gibt es Unstimmigkeiten und Ungereimtheiten? Aber auch: Was erfährt man bei der Lektüre? Was ist gelungen? Was könnte das Buch bewirken? Etc.

Schließlich sollte die Rezension mit einer abschließenden Feststellung enden.

Eine Rezension sollte ca. 2-4 Seiten umfassen.